ad. Pl. 111
JS 81792
A. 157
1835 ?

v. 28. τοῦ φιλανθρώπου ἤθους das ist der eigentlich mich schön.

—

Ihre Poesie hat sich in meiner Einsamkeit als lieber, erhebender Zeitvertreib, über Unwohlsein und Langeweile, freundlich gemacht. ~~[illegible]~~ Man kann ja das nicht bedauern, der völlig Unentschlossenheit, das das Bewußtsein eine schmerzhafte Schwäche bleibt, daß unleidig machen mit Gewinn ist zu Gebildet zu sprechen, ~~[illegible]~~ auch ~~[illegible]~~ die Tugend des Stoicis, ~~[illegible]~~ da es ebenso oft über den Leuten der Menschen Thorheit geben mag, bei den heftigen Ausbrüchen der Gutmeinten der Rand, ~~[illegible]~~ Bildung mag ich dieses anstellen, so wollte ich es Ihnen auch ~~[illegible]~~ ich ihre Poesie mir willig Freude zu ~~[illegible]~~ zu zur Gesellschaft durch Erinnerung zu machen, denn wie es Ihnen heut dem zu gleich wie mir willig, mein Zustand ist ~~[illegible]~~ ich gewiß, wenn wir ~~[illegible]~~ Ihre Poesie ~~[illegible]~~ freien, ~~[illegible]~~ Ihnen.

Was Unwohlsein Ihnen bereitet, so stehen es in mehr geistreich Fruchtbarkeit ~~[illegible]~~ zum Heil der Menschen ~~[illegible]~~ denn das Leben ist zu ~~[illegible]~~ für die ~~[illegible]~~ Gesellschaft ~~[illegible]~~ Zeit, wo es Noch ist bis anzeigen, ich ist Ihnen in dem Allgemeinen zuweilen das, welche alle mir begegnen, ~~[illegible]~~ wie es gegen wird ich eine ~~[illegible]~~ Zeit. ~~[illegible]~~ Freundlichkeit machte es mir Religion, welche Stoicismus möglich durch Mängel alle Art ~~[illegible]~~ Gesellschaft ~~[illegible]~~ Stoiker in den inneren Wesen ~~[illegible]~~ abzuhalten, ~~[illegible]~~ es bedeutet ist, daß die Tugend nur einzig Ihnen nur willig Gesellschaft. Ihre Poesie ist eigentlich, ~~[illegible]~~ Leben ich auch Wert, ~~[illegible]~~ die ich ~~[illegible]~~

II 66